

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.-31.12.1725

24. Juni 1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-484

4. Um Mittag bin mit dem Herrn
Graffen durch Mülde gegangen.

Von 23^{te} Jun. 1725.

1. Brief von der Frau Graffen
Reich, Mittw. des 23^{te}. Co.,
Langheim.
2. Gezeuhen an oben dinstelb.
— an den Herrn Cassn. Hof-
meister von Conin. f. d. dinstelb.
3. Continuiert am curriculovide.
4. Nachmittags hieszen der Herr
Graf Fendel mit mir und
meiner Frauen aus, f. d. dinstelb.,
da wir in der Kirche mit ein-
ander gesungen u. gebetet.
5. Habe sonst f. d. die Briefe
in Ordnung gebracht, und
Fendel ein zieml. paquet
von beantworteten zusammen-
gemacht u. versiegelt, so mit
den nächsten Boten nach Jalla
soll geschickt werden.

Von 24^{te} Jun. 1725.

1. Empfangen Briefe
von Herrn Pst. Freylinghausen,
mit relation von Herrn
Neubauers statu morbi.
— von H^{rn} Rosten

2. Beantwortet diese Briefe
an Herrn Papt. Freylinghausen
u. dabey eine continuation des
curriculi vitae, u. das Paquet
beantworteter Briefe, davon der
23^{te} Jun. n. 5.

ist ein Brief so der Herr Graf
Henckel gegeben.

ist eine Schedula an H. Callenberg.

ist ein Brief an H. Milder, davon
innen 15 Hb. so auf den H. Graf
Lentzel gegeben.

ist ein Brief an meinen Sohn
— ~~an~~ — an meine Tochter
von meiner Freundin.

ist ein Hb. zusammengefügter Briefe.

ist ein Paquet eingebundene Briefe.
Sind mit den Letzen nach follo Abende
im Ocho abgehandelt.

3. So sind heute vier gegeben.

H. Hoffmann, Kaufmann von Gera.

— dessen Frau u. Tochter.

— des Herrn Secret. Brunnens
Frau.

— von Köstnitz, H. Graf von Lynaer
u. H. von Horn.

— von Leipzig, H. Orlicks
Herrn und sich loben, Stud.
Juris. welche dem auf Mit,
tag mit geschickt.

A. Mit diesen

4. Mit diesen alles habe denn ge-
stufen u. geordnet.

5. Der H. Graf hat vorgelassen, die
nachgeschriebene Erklärung des
130^{ten} Halbes, u. haben sich stunden
30 der Freunde dabey eingekunden.

Den 25^{ten} Jun. 1725.

1. Geschieden an S. E. M. in
Königsberg.

— an Herrn Pst. Freylinghaus,
sen, bey dem jenseits
verloren, u. durch ihn zugehört
dem Herrn D. Langen geant,
verordnet wegen desto zu
Königberg.

Nach sind einige verloren worden
wie Sched. an Herrn Rosten

— — an Herrn Callenberg,
dabey etwas zum curricula
vite gehörig. und was meine Freunde
für Brief an meine Tochter.

— an die frau. Bild in Ritt
in Königsberg; Savinney

— an die frau Ag. Köpfer von Wurm
in Aurich.

2. Der kleine Graf fodmann
u. der kleine Le Fort auf
ihren Thron besetzt.

Den 20^{ten} Jun. 1725.

1. Heute habe ich in Bayreuth,
beim des curricula vite fort,
gearbeitet.